

L'ESPRIT Geist und Witz

Das französische Wort «esprit» steht für Geist, Witz und die Fähigkeit, sich elegant, feinsinnig und humorvoll auszudrücken. Ein Vortrag mit Esprit ist spritzig und intelligent, er begeistert die Hörerinnen und Hörer. Das wusste schon Haydn, denn im 2. Satz seiner Sinfonie Nr. 94 G-Dur nutzte der Komponist die ersten 15 Takte, um die Zuhörenden quasi «in den Schlaf zu singen», und weckte sie dann mit einem lauten Paukenschlag wieder auf (es hatte ihn nämlich geärgert, dass immer wieder KonzertbesucherInnen in den langsamen Sätzen früherer Sinfonien eingeschlafen waren!).

Nun möchten wir Sie herzlich einladen, auch in dieser Saison wieder wach unseren Konzerten zu folgen – und sich dabei von den espritvollen Interpretationen unserer einzigartigen KünstlerInnen begeistern zu lassen.

Le mot « esprit » désigne l'intelligence, l'humour et la capacité à s'exprimer avec élégance, subtilité et humour. Une performance pleine d'esprit est vivante et intelligente, elle enthousiasme les auditeurs. Haydn le savait déjà, car dans le deuxième mouvement de sa Symphonie n° 94 en sol majeur, le compositeur a utilisé les 15 premières mesures pour « bercer » les auditeurs, puis les réveiller avec un coup de timbale retentissant (il était en effet agacé que les spectateurs s'endorment régulièrement pendant les mouvements lents des symphonies précédentes!).

Nous vous invitons cordialement à suivre de nouveau nos concerts bien éveillés cette saison et à vous laisser inspirer par les interprétations pleines d'esprit de nos artistes exceptionnels.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



Feldenkrais Biel
Ruedi Rüfenacht

dipl. Feldenkrais - Lehrer SFV
Schützengasse 17
2502 Biel/Bienne
kontakt@feldenkrais-biel.ch
079 628 74 49

DANKE

Die Konzertkommission der reformierten Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee dankt für die Unterstützung:



MERCI

La commission de concerts de la paroisse réformée Pilgerweg Bielersee remercie de leur soutien:

Elektro Engel AG, Ligerz/Twann
montags um 7 Atelier PIAMARIA
Bruna Merazzi

Herausgeber

Konzertkommission der reformierten Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee

Editeur

Bielersee Commission de concerts de la paroisse réformée Pilgerweg Bielersee

Rolf-Dieter Gangl (Kontakt) 032 315 26 64
Miriam Vaucher & Jens Ruland
konzertkommission@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

KONZERTREIHE CONCERTS

KIRCHE LIGERZ
AARBERGERHUS LIGERZ
KIRCHE TWANN

EGLISE DE GLERESSE
AARBERGERHUS GLERESSE
EGLISE DE DOUANNE

2025/26



L'ESPRIT ~ GEIST UND WITZ

Eintritt frei • Kollekte zugunsten der Aufführenden (Richtpreis CHF 20.–)



PROGRAMMÜBERSICHT
PROGRAMME

Bettagskonzert
21.9.2025

17h30 Kirche Ligerz

URSULA WEINGART
ORGEL

In Ihrem Programm untersucht die Organistin Ursula Weingart Orgelwerke J. S. Bachs auf deren Geist und Witz. Diese werden gespiegelt und ergänzt mit Stücken aus dem ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert von u.a. den Komponistinnen Johanna Senfter oder Mel Helen Bonis. Auch die Fantasie für Orgel über Zwyssigs Schweizerpsalm von Johann Gustav Eduard Stehle wird zusammen mit weiteren Surprises zu hören sein. Bezug auf den Bettag nehmend, soll ein besonderes Augenmerk auch auf der Komponente des Geistes liegen.

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert von Johannes Louis, Schafis.

16.11.2025

17h30 Kirche Twann

BERLINER SCHULE

QUÄLEREIEN UND TROST FÜR
DIE SEELE AM HOFE
FRIEDRICHS II. VON PREUSSEN

JONATHAN NUBEL, Violine
SANDRINE FEURER-TAILLEBOIS, Violine
ESTHER MONNAT, Cello
PHILIPPE DESPONT, Cembalo

Johann Gottlieb Graun (1703–1771)
Triosonate in G-Dur

Georg Benda (1722–1795)
Triosonate in E-Dur

Franz Benda (1709–1786)
Sonate für Violine und Basso Continuo
in C-Dur

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)
Triosonate in G-Dur «Sanguineus und Melancholicus»
Choräle von J. S. Bach zusammengestellt von Carl Philipp Emanuel Bach

In diesem Programm werden Kompositionen der beiden Brüder Franz und Georg Benda vorgestellt, die beide Geiger bei Kaiser Friedrich II. waren. Die Violine zeigt sich hier sowohl virtuos als auch einfühlsam. Ebenso beweist Johann Gottlieb Graun in einer

lyrischen und lebhaften Triosonate die gleichen kompositorischen Qualitäten. In der Triosonate mit dem Untertitel «Gespräch zwischen einem Sanguineus und Melancholicus» schildert Carl Philipp Emanuel Bach eine echte Theaterszene, in der zwei Charaktere mit sehr unterschiedlichen Temperamenten miteinander dialogisieren. Die Choräle von J. S. Bach, bewundert und zusammengestellt von Carl Philipp, bieten eine weitere Möglichkeit, das Herz zu berühren und die Seele zu erwärmen.

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert vom Weingut Schlössli, Schafis.

11.01.2026

17h30 Aarbergerhus Ligerz

NUANCES D’ESPRIT

LJUPKA RAC, Sopran
ROUMIANA KIRTCEVA, Klavier

Francis Poulenc (1899–1963)
«Fiançailles pour rire»

Liederzyklus über sechs Gedichte der französischen Dichterin Louise de Vil-morin.

Francis Poulenc
Arien aus seiner Opera buffa «Les mamelles de Tirésias».

Diese komische Oper ist die Vertonung eines gleichnamigen surrealistischen Theaterstücks des französischen Dichters Guillaume Apollinaire.

Frederico Garcia Lorca (1898–1936)
«Canciones populares Espanolas»

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert von Schmid-Frey – Weingut am See, Bipschal.

22.02.2026

17h30 Kirche Twann

«LES BOIS CHANTANTS»
DIE WOCHENTAGE –
GEISTREICH UND HUMORVOLL
IN MUSIK GESETZT VON EINEM
BIELER KOMPONISTEN

FABIENNE SULSER, Flöte
JÖRG HOF, Gitarre

Die Einteilung der Zeit in sieben Wochentage, die den sieben Planeten zugeordnet sind, ist schon seit zwei Jahrtausenden vor Christus bekannt. Dass der Schweizer Komponist Willy Burkhard (*1900 Leubringen †1955 Zürich) die Wochentage in seiner «Suite en miniature» op.71 Nr. 2 in humorvoll-charakteristischer Weise musikalisch beschrieben hat, dürfte jedoch für viele MusikliebhaberInnen neu sein...

Diese pointierten, espritvollen kurzen Stücke stehen in Kontrast und Dialog zu Werken von J. S. Bach (1685–1750) und W. A. Mozart (1756–1791). Dazwischen wird eine Kombination der «Recercadas» von Diego Ortiz (1510–1570) mit der «Radiance 9» von Keith Jarrett (*1945) erklingen. Die Hörenden können hier einen überraschend gemeinsamen «Improvisations-Geist» entdecken, der sowohl in sprühendfreudiger als auch in meditativer Art die Menschen damals und heute begeistert!

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert von Schott Weine – Anne-Claire Schott, Twann.

26.04.2026

17h30 Kirche Ligerz

THE COUNTERPOINTS

L’ESPRIT –
TELEMANN UND BACH

THOMAS TRIESSCHIJN, Blockflöte
MARTIN JANTZEN, Bass- & Diskantgambe
ALJOSJA MIETUS, Cembalo

Georg Philipp Telemann (1681–1767)
Trio in F-Dur für Blockflöte und Viola da Gamba aus Essercizii Musici (Hamburg, 1740), TWV 42:F3

Trio in B-Dur für Blockflöte, Cembalo obligato und Basso Continuo aus Essercizii Musici, TWV 42:B4

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Aus der partita Nr. 1 für solo Cembalo in B-Dur, BWV 825: Prelude, Menuet I & II, Gigue

G. Ph. Telemann
Trio in g-Moll für Blockflöte, Pardessus de Viole und Basso Continuo, TWV 42:g9

J.S. Bach
Orgeltrio 5 in einer Bearbeitung für Blockflöte und Cembalo obligato in F-Dur, BWV 529

G. Ph. Telemann
Trio in d-Moll für Blockflöte, Pardessus de Viole und Basso Continuo, TWV 42:d7

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert von Silou Wines Tschanz, Alfermée.

Auffahrtskonzert

14.05.2026

17h30 Kirche Ligerz

I CAMERISTI

KÜNSTLERISCHE LEITUNG:
DOMINIK KIEFER

BURLESQUE DE DON QUIXOTE

Wer kennt sie nicht, die seltsamen Abenteuer des Don Quixote auf seinem Pferd Rosinante mit seinem Diener Sancho Pansa, wie sie Miguel de Cervantes im 16. Jahrhundert beschreibt?

Georg Philipp Telemann erzählt uns – in musikalischer Sprache – Episoden aus diesem spanischen Ritterroman. G. Ph. Telemann wird bereits mit vier Jahren Waisenkind und komponiert mit 12 Jahren seine erste Oper. Sein Lebenswerk als Komponist ist unausdenkbar gross und seine Stücke erstaunen, berühren, sprühen oft vor Fantasie, sind raffiniert, schillernd und einfallsreich. I Cameristi freuen sich darauf, Sie mit Werken zu überraschen, die humorvolle, übermütige und auch richtig freche Sätze enthalten!

Zuerst erklingt sein Konzert a-Moll, TWV 53:a1 für 2 Querflöten und Orchester. Danach die Darmstädter-Ouverture D-Dur, TWV 55:D15 für 3 Oboen, Fagott und Orchester. Und schliesslich die Burlesque de Quixote G-Dur, TWV 55:G10 für Streichorchester. Den Abschluss bildet das Concerto g-Moll per il orchestra di Dresde, RV 577 von Antonio Vivaldi (1678–1741). Darum herum ranken witzige Surprises von Tschaikowsky, Rossini, Saint-Saëns...

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert von Johannes Louis, Schafis.



21.06.2026

17h30 Kirche Ligerz

QUATUOR SINE NOMINE

PATRICK GENET, Violine
FRANÇOIS GOTTRAUX, Violine
HANS EGIDI, Bratsche
MARC JAERMANN, Cello

W. A. Mozart (1756–1791)
Streichquartett No.21 in D-Dur KV 575
I. Allegretto
II. Andante
III. Menuetto
IV. Allegretto

F. Martin (1890–1974)
Streichquartett (1966–67)
I. Lento
II. Prestissimo
III. Larghetto
IV. Allegretto leggiero

L. v. Beethoven (1770–1827)
Streichquartett No.1 in F-Dur Op. 18 No.1
I. Allegro
II. Adagio
III. Scherzo
IV. Allegro

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert von Johannes Louis, Schafis.